



ZYTTIG

#1 — 03|2020

ROUTENBAU

INHALT

«JEDE ROUTE TRÄGT AUCH EINE
PERSÖNLICHE HANDSCHRIFT.»

TOBIAS SUTER, ROUTENBAUER

2

INSIGHTS:
ROUTENBAU

6

KALENDER
EVENTS IM FRÜHJAHR

7

NEWS

8

SERIE
TOKIO → 2020

9

GEZWITSCHER
AUFGESCHNAPPT
IM O'BLOC

IMPRESSUM

REDAKTION

O'BLOC-Team

TEXT

Eliane Kunz

BILDER

Adrian Moser

GRAFIK

Nina Oppliger

DRUCK

von Ah Druck AG

COPYRIGHT

O'BLOC AG

Ostermundigen, 2020

AUFLAGE

5'500

ERSCHEINUNGSDATUM

5. März 2020

EINBLICKE IN DEN MIKROKOSMOS KLETTERHALLE: DREI BIS VIERMAL IM JAHR GIBT ES AB JETZT UNSERE O'BLOC-ZYTTIG.

Wie unsere Kletterhalle zu einer Zeitung kommt? Eigentlich ganz einfach: Wir verwirklichen einfach gerne unsere Ideen — und davon haben wir nun mal viele. Als wir eines Nachmittags das Thema Newsletter diskutierten, fragten wir uns: Was würde uns selber besser gefallen, im Spam-Ordner ein weiteres Mail finden oder gemütlich im Bistrot Kaffee trinken und eine schöne Zeitschrift des Hauses lesen?

Gedacht, getan. Plötzlich hielten Redaktionssitzungen, Literaturclubs, Korrigier- und Redigierrunden Einzug in unser O'BLOC-Büro. Wir fingen an, Ideen für die erste Ausgabe zu sammeln, knobelten zusammen über spannende Inhalte und krempelten Texte nochmals um. Eines steht fest: Die Geschichten werden uns so schnell nicht ausgehen. Denn eine Kletterhalle, mit all ihren Persönlichkeiten und Tätigkeitsfeldern, ist vor allem: vielfältig und lebendig. In der O'BLOC-Zeitung findet ihr stets eine Insider-Geschichte, Kalender und News sowie eine Jahresserie.

Die erste Ausgabe dreht sich um den Routenbau (INSIGHTS auf S. 2–5). Wie behält man den Überblick bei gegenwärtig 170 Routen? Wie gehen unsere RoutenbauerInnen vor? Woher nehmen sie ihre Ideen — und sind die überhaupt immer umsetzbar? Es folgen der Kalender und Neuigkeiten zu Infrastruktur, Bistrot und den Kursen (S. 6–7). Weiter gibt es Geschichten aus der Kletterwelt; dieses Jahr mit einer dreiteiligen SERIE rund ums Olympia-Debüt unserer Sportart in Tokio diesen Sommer (S. 8).

Nun wünschen wir viel Spass mit der O'BLOC-ZYTTIG und sind gespannt, wo uns diese literarische Reise noch hinführen wird.

Christian Tschudi

INSIGHTS: ROUTENBAU





IN DER BALANCE ZWISCHEN AUFTRAG UND DER VERWIRKLICHUNG EIGENER IDEEN

VON ELIANE KUNZ

**EINFACHE KINDERROUTEN, SPANNENDE PLAISIR-
ROUTEN, KNALLHARTE WETTKAMPFROUTEN –
UND ALLE IMMER WIEDER NEU GESCHRAUBT:
DIE ANSPRÜCHE AN ROUTENBAUENDE SIND HOCH.
WIE GEHT MAN VOR? UND WIE VIEL RAUM
BLEIBT, ZWISCHEN AUFTRAG UND ROUTINEARBEIT,
FÜR DIE EIGENEN KREATIVEN IDEEN? EIN EINBLICK.**

Frühmorgens im O'BLOC, vor 7 Uhr. Stille. Sie hat die Geräuschkulisse der vollen Halle vom Vorabend über Nacht abgelöst. Jeden Morgen wird aber auch eine Kletterhalle wieder zum Leben erweckt. In aller Früh, von der Reinigung und vom Routenbauteam. Ein wenig später klingt es hier bereits ein wenig wie in einer Fabrik: Da wird gebohrt, die Hebebühne ausgefahren und der Reinigungsdienst dreht mit dem Bodenreiniger akribisch genaue Runden.

ORGANISATION IST GEFRAGT

Drei bis vier neue Routen sind für diesen Morgen geplant. Den Überblick hat Tobias Suter. Der 31-Jährige ist Chef-Routenbauer im O'BLOC und plant wöchentlich, welche Sektoren es umzuschrauben gilt. Er selbst arbeitet seit über zehn Jahren als Routenbauer, anfänglich als Studentenjob, heute hauptberuflich. «Geschraubt wird immer von Montag bis Donnerstag. Damit ich sehen kann, welche Routen die ältesten sind und deshalb weg müssen, nutzen wir eine Datenbank-App», erklärt er. Im O'BLOC gibt es gegenwärtig rund 170 Routen. Nach drei Monaten wird eine Route abgebaut. «Das bedeutet viel Arbeit, wir sind eigentlich konstant am umschrauben», sagt Tobias schmunzelnd. «Oder in anderen Worten: Routenbau ist vergängliche Kunst.» Auch stelle ein breites Publikum eben hohe Anforderungen: «Wer regelmässig in eine Kletterhalle kommt, will neue Routen.»

KÖRPERLICH UND KREATIV

Es geht zügig voran beim Abbau. Alle Handgriffe sitzen. Mit auf der Hebebühne ist Julia Anderegg. Sie arbeitet seit eineinhalb Jahren nebenberuflich als

Routenbauerin. «Das ist körperliche Arbeit, und das gefällt mir. Am Abend siehst du, was du gemacht hast», so die passionierte Kletterin. Nicht zuletzt gefalle ihr, dass sie ihre eigenen Ideen verwirklichen könne. Hier ist sie also, die Kreativität. Oft wird sie mit dem Routenbau im gleichen Satz erwähnt. Eigentlich verwundert es nicht; denn wo Neues entsteht, braucht es zuerst eine Idee. Woher diese kommt? «Die Routen werden nicht im Voraus geplant», stellt Tobias klar. «Die Ideen realisieren wir direkt an der Wand. Inspiration holen wir uns beim selber klettern oder etwa beim studieren von Wettkampfrouten. Jede Route trägt auch eine persönliche Handschrift.»

Die erste Route heute soll den Grad 6b haben. Im Grifflager wird ein geeignetes Set ausgesucht. Die Wahl bestimmen die Schwierigkeit der geplanten Route, welche Sets überhaupt auf Lager sind, die Neigung der Wand. Und welche Farben die Routen links und rechts haben. Auf die Frage, wie viel Ästhetik in ihm stecke, sagt Tobias: «Die Linien sollen sich aus praktischen Gründen farblich voneinander unterscheiden. Ästhetik spielt aber auch mit. Unserem Grundsatz, nicht förmlich alles zuzuschrauben, bleiben wir treu.»

DAS BISSCHEN FREIHEIT

Wieder oben auf der Hebebühne ist Teamarbeit gefragt. Um zwei grosse Volumen zu platzieren braucht es mehr als zwei Hände. Ansonsten arbeiten die Routenbauer aber meist alleine an einer neuen Linie. «Wenn man immer ausdiskutieren muss, was denn nun eine gute Leiste oder ein grosser Griff sei, wird's schnell mühsam», lacht Julia. Ist die Route erstmals geschraubt, wird sie getestet. Hier zeigt sich, ob die Ideen funktionieren. Die geplante 6b scheint etwas schwieriger auszufallen. Aber die Schlüsselstelle geht auf, ein weiter Zug, nach dem man sofort von Zange auf Untergriff wechseln muss.

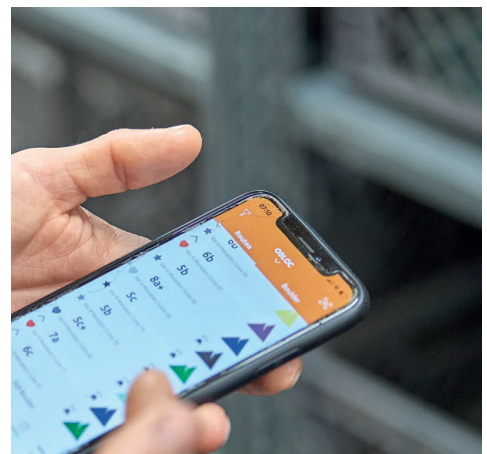
Es braucht noch ein paar Tritte, damit sich die Route geschmeidiger klettert. «Wir schrauben das jetzt nicht um, nur damit der geplante Grad passt. Lieber eine tolle Route

als starr nach Plan geschraubt. Dieses bisschen Freiheit wollen wir uns bewahren. Nur so bleibt Raum für spannende und kreative Kletterrouten», ist sich Tobias sicher. Er ist zufrieden, gibt der Route den Grad 6c. Und merkt an: «Man darf nicht vergessen: Schwierigkeitsgrade sind sowieso immer Richtwerte.» Er schraubt das Routenschild zum Startgriff und trägt die Route in die App ein. Weitere Routen müssen heute noch entstehen, bevor der Rummel am Abend wieder losgeht. Am nächsten Morgen werden die Routenbauer die Kletterhalle wieder wecken. Auf den Plan schauen. Die Akkubohrer hervorholen. Und umschrauben.



« LIEBER EINE TOLLE ROUTE ALS STARR
NACH PLAN GESCHRAUBT. DIESES
BISSCHEN FREIHEIT WOLLEN WIR UNS

BEWAHREN.
NUR SO BLEIBT
RAUM FÜR
SPANNENDE UND
KREATIVE
KLETTERROUTEN. »



ROUTENBAU IM O'BLOC

- 160 Stellenprozent
- 418 Routen im 2019
- 903 Boulder im 2019



KALENDER

6. – 7. MÄRZ

O'BLOC MASTERS

Der Boulder- und Kletterwettkampf für alle. Am Freitagabend gibt es 40 neue Boulder von ganz einfach bis ganz schwer. Danach Bier, Plaudern und Musik.

FREITAG

Qualifikation:
Bouldern im Chaos-Modus

SAMSTAG

Halbfinal: Bouldern
Final: am Seil

Weitere Infos unter obloc.ch
Anmeldung online oder vor Ort

30. MÄRZ

O'BLOC TALK I

Die Gesprächsrunde zu verschiedenen Themen rund ums Klettern. Gratis im Bistrot.

REFERENT

Dr. med. Urs Hefti
Swiss Sportclinic

THEMA

Was macht das Klettern mit uns? Die Sicht des Sportmediziners.

BEGINN 19.30 UHR

anschl. Podiumsdiskussion

3. APRIL

O'BLOC REPAIR DAY

Aus alt wird neu: Lass deine Textilien am Stand der Näherinnen von der Wirkerei Viktoria reparieren.

17–20 UHR IM BISTROT

20. – 26. APRIL

FUNDSACHEN-FLOHMI

Ganz getreu dem Motto «alles muss weg» kann man jeden Tag Klettermaterial, Klamotten und alles, was sonst noch liegengeblieben ist, ergattern. Erlös wie immer für einen guten Zweck.

MO–FR | 10–22 UHR

SA/SO | 09–19 UHR

VORSCHAU

JUNI European Youth Cup — Hier messen sich die besten Nachwuchskletternden Europas

JULI O'BLOC Talk II — Sportklettern an der Olympiade

AUGUST O'BLOC Talk III — Klettern mit Kindern

SEPTEMBER Kids-Cup — Nationaler Boulderwettkampf für Kinder

NEWS

HALLE



PHOTOVOLTAIKANLAGE

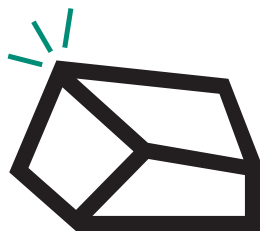
Seit November 2019 ist im O'BLOC eine Photovoltaikanlage in Betrieb. Die grossen und ideal exponierten Flächen auf dem Dach boten beste Voraussetzungen, um möglichst viele Panels zu montieren. Und dies, ohne dass sie optisch auffallen. Im gleichen Zuge konnte ein weiteres Dachfenster eingebaut werden, das im obersten Stock für mehr natürliches Licht und frische Luft sorgt. Ausführliche Werte zur Leistung werden nach einem Jahr Betriebszeit vorliegen. Erklärtes Ziel ist es, die Autarkie mit erweiterten Speichermöglichkeiten längerfristig zu verbessern.

- 547m² Gesamtfläche
- 102,6 kW_{peak} Gesamtleistung
- 100'000 kWh Erwartete Stromproduktion/Jahr



AUSSENBLOCK BOULDERN

Der Frühling kann kommen, denn am Aussenblock kann nun wieder an der Sonne gebouldert werden. Und falls sie mal nicht scheint und es nochmals kalt werden sollte, so findet man dort wenigstens den ersehnten, wahren «grip».



BISTROT

GRILLPLAUSCH

Sobald es etwas wärmer wird, wollen wir «füürle» und «brätle». Köchin Anna lanciert ein «Grillpäckli» mit Fleisch, vegetarischen Angeboten, feinen Saucen und Beilagen.

Übrigens: Egal ob Teamanlass oder Geburtstagsfeier, Anna kocht für jeden Anlass ein kreatives Menü.

Melden unter: anna@obloc.ch

KURSE

LEARN FROM THE BEST

[Workshop mit Cédric Lachat](#)

– Samstag, 4.4.2020 | 09–12 Uhr / 13.30–17 Uhr

Gezielter trainieren und weiterkommen: Praktische Inputs zu Trainingsmethoden und Übungen vom Spitzenkletterer.

VON DER HALLE AN DEN FELS

[Outdoor-Kurs](#)

– Dienstag, 21.4.2020 | 18–21 Uhr
– Samstag, 25.4.2020 | 09–16 Uhr

Zweitägige Ausbildung im O'BLOC und in einem Klettergarten im Jura oder Berner Oberland. Das Fädeln am Umlenker und alle weiteren Praktiken für erste Outdoor-Kletterausflüge werden geübt.

O'BLOC'IS KINDERKLETTERWOCHEN

[Einwöchiger Ferienkurs](#)

– Start Montag, 6.4.2020
– Start Dienstag, 14.4.2020

Neue Bewegungsformen erlernen und spannende Klettererfahrungen machen. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren, mit und ohne Vorkenntnisse.

BOULDERN MIT DEM ROUTENBAUER

[Inputs vom Profi](#)

– Montag, 9.3.2020 | 16–18 Uhr
– Freitag, 27.3.2020 | 16–18 Uhr
– Donnerstag, 2.4.2020 | 18–20 Uhr

Wie löse ich diesen Boulder? Tipps und Tricks direkt vom Routenbauer vor Ort. Kostenlos.



Anmeldung und Infos zu allen Kursen unter obloc.ch/kurse

TOKIO → 2020

#1/3

IM LAND DER AUFGEHENDEN SONNE, SUSHI UND DER KLETTERNDEN SUPERSTARS WERDEN DIESEN SOMMER DIE OLYMPISCHEN SPIELE AUSGETRAGEN: TOKIO

2020. Und Sportklettern feiert olympisches Debüt. Viel ist passiert auf dem Weg zur Aufnahme ins Programm. Drehen wir das Rad der Zeit zurück, landen wir bei den ersten Wettkämpfen in den Achtzigern. Diese wurden noch draussen am modellierten Fels durchgeführt. So auch am legendären «Rockmaster» in Arco, wo sich Lynn Hill und Stefan Glowacz 1987 zum ersten Mal den Titel erkletterten. Erste Kunstwände folgten Anfang der Neunziger, ebenfalls die erste Weltmeisterschaft in Frankfurt im Jahr 1991. Während sich der Wettkampfsport an den Kunstwänden etablierte, waren die Routen weiterhin stark geprägt vom Felsklettern. Erst der Einzug des Boulderns sorgte hier für die Entwicklung neuer Bewegungen und liess die Sportart athletischer werden. 2001 wurde Bouldern erstmals an einer WM als eigene Disziplin ausgetragen.

Mit dem Aufschwung folgten die ersten Kletterhallen und der Klettersport wurde einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Professionellere Strukturen, Marketing und Sponsoren waren nur noch eine Frage der Zeit. Mit den besseren Trainingsmöglichkeiten ging ein rasanter Anstieg des Kletterniveaus einher, die Wettkampftouren wurden immer spektakulärer. All das trug dazu bei, dass Sportklettern jetzt überhaupt olympisch wird. Aus der Handvoll Kletterfreaks aus den Achtzigern wurde eine breite Armada an Topathletinnen und -athleten auf professionellem Niveau. In Kletterhallen aufgewachsen, gezielt gefördert und trainiert, lautet ihr Ziel heute: Olympiasieger von morgen.

Nicht, wie sich viele gewünscht hätten, wurden die Disziplinen Speed, Bouldern und Lead einzeln ins Programm aufgenommen. Der Verband IFSC (International Federation of Sport Climbing) hat sich

für «Olympic Combined» entschieden. Hintergrund: Vom Olympischen Komitee gab es nur einen Medailenspiegel — und keine der drei Disziplinen wollte man ausschliessen. Es hagelte Kritik.

Ein Speedspezialist hat bisher eben anders trainiert als ein Lead-Profí. Schlussendlich kann man die

Entscheidung in Frage stellen oder nicht; wer olympisch klettern will, muss dies vorerst in allen drei Disziplinen tun. Spannend wird es auf alle Fälle sein, zu sehen wie sich die nun multidisziplinären Kletternden auf internationalem Niveau entwickeln. Und wie sich dadurch der Sport selber, immer dem Zeitgeist folgend, weiter vorwärts bewegt.

Wie geht es weiter? Das nächste Mal in dieser Serie berichten wir zur Vorbereitung auf die Olympiade. Petra Klingler hat ihr Ticket. O'BLOC-Athlet Sascha Lehmann kann sich an der EM in Moskau noch qualifizieren. Wir drücken die Daumen.

SPORTKLETTERN AN DER OLYMPIADE

WANN: 4.–7. August 2020

WO: Tokio, Japan

WIE: Kombination aus Speed, Bouldern, Lead

WER: 20 Athletinnen / 20 Athleten,
max. zwei pro Geschlecht und Nation

Disziplinen kurz erklärt: Beim Speed klettert man im Duell so schnell wie möglich eine standardisierte 15-Meter Route. Im Bouldern gilt es, einen Boulderparkour unter Zeitdruck zu knacken. Je weniger Versuche, desto besser. Und Lead ist Schwierigkeitsklettern am Seil; wer am höchsten klettert, gewinnt.



EIN FALL FÜR UNSERE SCHREINER

Ein Ehepaar beobachtet vom Zaun her das Geschehen an der Aussenwand. Schwankend zwischen Skepsis und Verwunderung. Weiss man doch irgendwie nicht so recht, wie dieses fleissige Rumgeklettere hier einzuordnen ist. «Aber ist das nicht die Synagoge hier?», werden wir schliesslich gefragt. Nicht so recht glauben will man die Darlegung, dass es sich beim O'BLOC um eine Kletterhalle handelt.

Das sei doch wirklich die Synagoge, man sehe es doch am hebräischen Schriftzug. Gut, dann sind wir eben auch Versammlungsort und Lehrhaus: Des Klettertums.

Kürzlich: Eine Katze hat es sich in der Kletterhalle gemütlich gemacht. Herzhafte Versuche, sie mit köstlichem Rahm und Katzenfutter hervorzulocken, scheiterten kläglich. Meistens war sie sowieso unauffindbar, bietet die Kletterhalle mit all den Ecken, Spalten und Balken doch ein wahrhaftes Versteck-Paradies. Eine Katzenfalle musste her. Einen Nachmittag lang wurde getüftelt und geschreinert, am Schluss noch eine Dose Thunfisch gekauft und beim

Lichterlöschen am Abend wurde sie dann gestellt, die erste O'BLOC-Katzenfalle.

Ergebnis? Erfolgsquote liegt bei hundert Prozent beim ersten Versuch. Ab auf's Patentamt!

SYNAGOGE DER KLETTER- GEMEINSCHAFT

AUSBLICK

#2 — 06|2020

Die Olympiade steht vor der Tür, und der Sommer ist (hoffentlich) schon da: Wir schauen in die sommerliche O'BLOC-Küche. Dorthin also, wo eine Gourmet-Köchin Rezepte für hungrige Kletternde kreiert. Wir freuen uns.

DIE NÄCHSTE AUSGABE DER O'BLOC-ZYTTIG ERSCHEINT IM JUNI 2020.

OBLOC

bouldern und klettern

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – FR 10.00 – 22.00

Sa / SO 09.00 – 19.00

KONTAKT

Tel: 031 372 07 07

Für Fragen zu Kursen
kurse@obloc.ch

Für allgemeine Fragen
kontakt@obloc.ch

ADRESSE

Forelstrasse 11
3072 Ostermundigen

www.obloc.ch

